

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 27. Juli. Die Politische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Der Sultan unterließ auf Befehl...

Paris, 27. Juli. Der Agence Havas wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Antwort der Porte auf die Kollek...

Das Verbrechen des Lieutenant Uztis.

Stramelen ist seit seinem Verbrechen das Land der Verbrechen. Kein Monat ist seit zwei und einem halben Jahre...

Aber, wenn es auch keine Entschuldigung gab, so gab es doch noch eine Art von psychologischer Erklärung des Treibens...

Uztis war ein durch militärische Bildung und durch Tapferkeit gleich ausgezeichnete Offizier. Er genoß wegen dieser Eigenschaften das ganz besondere Vertrauen des berühmten...

Eine westfälische Schloßgeschichte.

Noman in vier Abtheilungen von F. D. S. Temme.

„Guten Abend!“ war es in die Bauernstube eingetreten, — einfach, freundlich, wie ein alter, vertrauter Bekannter. Er war auch ein alter Bekannter des Hauses, und ein vertrauter und deshalb ein lieber Gast. Seit jener Katastrophe des Schloßes...

„Guten Abend, Schülze!“ damit gab er schon dem allgemeinen Gruß des Hausheeren noch besonders die Hand. „Gehst es Dir gut, braver Gottfried?“ fragte er dann theilnehmend den Schülzen, an dem er vorbei ging, um zu dem Wärrer zu gelangen, und zu diesem sprach er jetzt verbindlich und herzlich: „Du freiest mich aufrichtig, Sie hier begreifen zu können. Sehen Sie diesen Hans und seinen kleinen Welpen lange Jahre hindurch ein treuer Sohn und Bruder!“

Und er schüttelte dem Wärrer die Hand nicht minder herzlich als es ihm dem Wärrer gebräut hatte. „Wie er sich dann mit dem Wärrer an den Tisch setzte, hatte er eine neue Aufmerksamkeit für den protestantischen Prediger. „Und die Frau Katharin?“ fragte er. „Die junge Frau trat in demselben Augenblicke mit der Wärrer ein. „Und der Domberr, wie langsam nur er an seinem Krüdenstock sich hatte bewegen können, bei dem Eintreten der beiden Frauen hatte er sich, wie in seinen besten früheren Tagen, sich erhoben, ihnen entgegen zu gehen. Die Katharin begrüßte er zunächst, einfach und herzlich, wie ja fast täglich, mit einem Handdruck und einem „guten Abend, Frau Schülzen!“

Und indem er sich dann zu der jungen Frau wandte, hatte sein Gesicht schon ganz den Ausdruck seiner Übermüdigung, leicht in Spott, manchmal auch in Hohn ausstrahlenden Schalkhaftigkeit: die junge Frau begann zu zittern vor dem Scherz, den schon die Mutter angeht, und der nun folgen mußte. Auch dem Wärrer schien es plötzlich etwas unbehaglich geworden zu sein. „Der Domberr nahm die Hand der jungen Frau, drückte seine Lippen darauf und sagte:

nennen von den Hundert, unter denen diese Frau ihm heilig sein mußte.

Es ist ein kläglicher Versuch, welcher jetzt gemacht wird, der That politische Motive unterzujubeln. Wenn die Ermordete wirklich für den Herzog von Venedig als künftigen Fürsten von Belgrad-Bulgarien agitiert hat, so konnte wohl ein bulgarischer Anhänger Aletto Baktsch, aber kein russischer Offizier ein moralisches Interesse an der Heiligenseligkeit der That haben. Es bleibt also das nackte Verbrechen des Raubmordes bestehen, welches unter den denkbar erschwerendsten Umständen an einer wohllosen Frau verübt ist. Und dieses Verbrechen hat der Offizier mit seinen Soldaten zusammen verübt: die Bulgaren der Geste, die man jetzt beschnidig zu Kroaten macht, hatten nicht das geringste Bedenken, um der Beute willen an der Bluthat theilzunehmen. Wenn man nun es verüben, wenn er, nachdem diese Schandtaten den Tausenden von Schandtaten der ostrumelischen Wärrer die Krone aufgesetzt hat, im Interesse der Menschlichkeit wünscht, daß endlich die Türkei von ihrem Rechte, die Balkanpässe zu besetzen, Gebrauch macht, um den russisch-bulgarischen Grenzeln ein Ende zu machen?

Noch einige Details über die, durch vorstehenden Artikel fänglich gekennzeichnete That des Raubmörders Uztis, welche die „Daily News“ mittheilen, mögen an dieser Stelle Platz finden:

„Lieutenant Uztis kam vor ungefähr drei Wochen in Konstantinopel an und engagierte vier Montenegriner, um ihn nach Rhizopolle zurückzuführen. Madame Soboleff wünschte nach Paris zu reisen und wollte den Balkan übergehen, um den Weg längs der See zu vermeiden. Uztis rief ihr, zur Nachtzeit aufzubrechen, um der Hitze zu entgehen. Sie bewog einen bulgarischen Offizier, Jovanich, die zu begleiten. Als der Morgen die Wärrer in der Schlucht von Peirman, nahe dem Orte, an Uztis rief, sich vorant und hier dort unter, welche Madame Soboleff hatte zuwenden im Verber von 8000 Pfund Sterling bei sich. Die zwei Brüder von Uztis sind in Rhizopolle verhaftet worden. Die Wärrer weigerten sich, anzugeben, wo die Zwillinge verbleiben sind. Der Begrenzung der Montenegriner war Raubdieb, jener Uztis' Nache, weil ihm Madame Soboleff die Erlaubnis verweigert hatte, ihre Kammerzofe zu betreten.“

Deutsches Reich.

Der Unterrichtsminister v. Puttkamer wird in Schleswig-Holstein, wohin er sich alsbald begibt, die höheren Lehranstalten und die Lehrerseminare einer Inspektion unterwerfen, die sich vielleicht auch auf die Universitäten ausdehnen dürfte.

Der Minister des königlichen Hauses Staatsminister Graf v. Schlegel hat sich nach Süd-Deutschland begeben. Der Wirkliche Geheim Rath und General-Direktor der indirekten Steuern Hasselbach ist nach Johannesburg abgereist.

Die Vorarbeiten für den Hofstein durchschneidenden Nord-Ostsee-Kanal, welche Herr H. Dahlström in Hamburg unternimmt, schreiten rüstig vorwärts. Die Bodenuntersuchung mit tiefen Bohrungen ist bereits beendet und hat gute Ergebnisse gebracht. Mit dem Mittelmeer hofft man ebenfalls bis zum Herbst fertig zu sein. Dann beginnt die Anfertigung der Baupläne, und danach tritt die Sache in ihre definitive, offizielle Stadium, wo die Reichs- und Staatsämter ihr entscheidendes Wort zu sprechen haben wird. Zu den Stimmen, die sich für Herrn Dahlströms Plan erhoben haben, gesellt sich neuerdings die Kölner Handelskammer.

Frankreich.

Amiral Ribot, welcher als Seeräuf von Cherbourg die dort bevorstehende Motorenrevue leiten soll, und welcher bei der am 25. August in Rennes abgehaltene der Fabrik an die Provinzialtruppen dadurch bei der Menge anfiel, daß er es

unterließ, die Tribüne des Municipalraths zu gründen, hat nunmehr auch verweigert, bei Gelegenheit der Reue vor den departementalen und municipalen Behörden die Honneur abzugeben. Der heutige Ministerrat beschloß deshalb ihn zu verhaften, aber erst nach den Feststellungen, damit nicht die Armee gefährdet werde. Um jedoch den Vice-Ministral zu strafen, wird Grech nicht bei ihm, sondern im Gathof abgeführt. Die Regierungspresse kündigt dies offenbar an, um den Präsetz zur sofortigen Demission zu veranlassen.

Der Ausweis über den Handel Frankreichs für das erste Semester ist erschienen. Sowohl Einfuhr wie Ausfuhr hat im Vergleich gegen das Vorjahr zugenommen. Es betrug die Einfuhr 1880 2,402,903,000 Frs. gegen 1879 2,231,025,000 Frs., die Ausfuhr 1,635,768,000 Frs. gegen 1879 1,577,126,000 Frs. Der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr hat somit 767,231,000 Frs. betragen gegen 653,900,000 Frs. in 1879. Die Differenz kommt ausschließlich von der um 143,436,000 Frs. höheren Einfuhr von Lebensmitteln her, der eine Zunahme von 57,457,000 Frs. in der Ausfuhr von Fabrikaten gegenübersteht. Alle übrigen Rubriken haben sich verhältnißmäßig wenig verändert.

Halle, den 28. Juli.

Der dem halbeschen Publikum vom Frühjahre her durch seine vorzüglichen Recitationen in öffentlichen Sitzungen rühmlichst bekannte Herr Carde wird anfangs nächster Woche wiederum hier in einer musikalisch-deklamatorischen Soiree auftreten, zu welcher auch mehrere Mitglieder des Leipziger Stadttheaters ihre Mitwirkung zugesagt haben. Herr Carde wird hierbei einige höchst bedeutungsvolle Redaktionen zum Vortrag bringen, die nicht allein in der Sprache, sondern auch in der Ausführung für ein höchstes Auftreten ein wahrhaftiges Publikum zu sein.

Wir verhehlen nicht, unsere Leser auf einen ganz interessanten musikalischen Genuß aufmerksam zu machen, welcher uns für nächsten Freitag im „Café David“ bevorsteht. Dasselbe wird die in allen größeren deutschen Städten beliebte ungarische Kapelle „Horvath Marcsy“ unter Leitung ihres Kapellmeisters Franz Marcsy dirigieren. Fremde ungarischer Musik werden an diesen Abenden in vollen Zügen mit dem edel magarischen Temperament ausgeführten Produktionen (wir erwähnen nur die „Eardos“) gewiß große Freude haben.

Gestern wurde ein hiesiger Maschinenfabrikarbeiter wegen Raubmordes in zehrer zur Haft gebracht. Derselbe hatte aus Zint in Sandbieren falsche Zehnmarkstücke sehr sauber und elegant angefertigt, war aber bei Ausgabe derselben unvorsichtig zu Werke gegangen, indem er bei einer berühmten Fremdenperson zweimal jedoch falsche Banknoten, sich nach Absug der Färbung vertheilt, den Heft herauszahlen ließ und das dritte Mal auf Requisition der Betrogenen seitens der Polizei abgeholt wurde.

Die Insassen des Schlafwagens im Frankfurt-Berliner Schnellzuge erlitten heute früh 1/2 Uhr auf hiesiger Station eine unliebsame Störung dadurch, daß sie nämlich geweckt wurden, da der Schlafwagen in Folge eines hier entdeckten kleinen Schwabens ausgedient werden mußte.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Protokoll über die Sitzung der Preisrichter behufs Prämierung der eingegangenen Entwürfe zum Bau der Ausstellungshalle. (20. Juli.)

Auf Einladung des Vorsitzenden des Komitees für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a. S., Victor Krowitz zu Halle a. S., traten mit diesem am heutigen Tage die Herren Professor Bohndorf in Gotha und königl. Bauarchitekt Lipius in Leipzig zu einem Preisgericht behufs Prämierung der für die Wohnung des Ausstellungsweges eingelangten Konkurrenz-Entwürfen zusammen. Es wurden den Preisrichtern die 10 eingegangenen Arbeiten, und zwar mit den Worten:

- 1. Sei deinem Zwecke würdig,
2. Vom Rhein,
3. Viel Kunst für wenig Geld,
4. Patria,
5. Saale,
6. Spatium,
7. Wahrheit liegt, Verbum erliegt,
8. Industria,
9. Hallentia,
10. Dem Neuen sei es nicht verwehrt, doch besser, was sich hat bewährt.

einmal hört Gottfried, wie das Gespräch fließt. Er achtet nicht darauf, wie er auch auf das Gespräch nicht geachtet hatte. Da hört er, wie der Vater seinen Namen ruft. Er wagt sich in den Saal, hinter die Mutter, die Mutter, die Mutter, die Mutter. Jedes in einem Saal; die beiden Sessel liegen dicht beieinander. Gottfried hatte sie schon vorher zusammenrücken müssen. Gottfried, sagt der Vater zu dem Diener, drücke der Gräfin die Augen zu und dann mir! Gottfried drückte der Gräfin die Augen zu, und als er sich dann wieder zu dem Grafen wendete, ist auch dieser gelächert.

Als der Domberr hatte dazu wohl eine Bemerkung, aber er unterdrückte sie mit einem Lächeln, das freilich für den, der ihn schon genau kannte, seine Verneinung würde ausgesprochen haben. „Du hast schnell gelernt, junge Frau! Das Kleid des geistlichen Bewusstseins oder Schmutzes, wie man es ja auch wohl sonst nennt, ist die Demuth, und die Frauen verstehen sich auf die Toilette!“

Mit der spannenden Begrüßung war die zwanglose Unterhaltung eingeleitet. Sie verbreitete sich bald auf Aeltern; der Wärrer sprach von der Verwirrung der Hofe. Der Pastor mußte dem Domberr von dem Leben und Wirken der evangelischen Geistlichen erzählen, worüber der katolischen geistlichen Herrn die nähere Kenntnis abhandelte. Der Domberr veranlaßte sich in seiner Weise durch launige Anekdoten und Sätze aus dem Leben katolischer Prälaten. Auf einen Gegenstand erstreckte sich das Gespräch nicht. Mit keiner Silbe geschah Erwähnung des Schloßes Verlinghausen und der Familie, die auf dem Schlosse noch lebte oder gelebt hatte.

Als zum Abendessen blieben sie so beisammen. Als dem Abendessen nahm der Domberr aber nicht mehr Theil. Wie er jeden Abend, wenn er mit dem Wärrerhof war, sich vorher entfernte, so war auch heute sein Wagen schon seit einiger Zeit vorgefahren, um zum Schlosse abzuholen. Er schied mit kurzen Abschiede in seiner Weise, und doch war diese Weise heute wohl zugleich eine besondere.

„Der Himmel“, sagte er, „bewachte diesem Hause immer den Frieden der Herzen. Der Frieden der Herzen ist der wahre Gottesfriede, und es ist nur ein Gott, den wir alle anbeten.“ Als er im Schlosse Verlinghausen ankam, wartete einer der erkrankten Aeltern, Graf und Gräfin, die Eltern der Gräfin Cleonore, waren, wie die letztere den Domberrn unter Schutz gestellt, worden. Sie waren allein gewesen in dem Zimmer der Gräfin. Der alte Gottfried hatte sich in dem Vorzimmer aufgehalten. Sie hatten sich mit größter Acht unterhalten; auf





Das vormalsige Oberappellationsgerichts-Gebäude in der Leutrostrasse hier zu Jena in guter Verfassung, welches im Vorder-, Seiten- und Hintergebäude einen größeren und einen kleineren Saal, fünfzehn Stuben, zwanzig Kammern, Küche, drei Keller, Wäschhaus, Gemüde, Hof, Hofstall, Boden- und sonstige Räume enthält, soll

**Wittwoch den 1. August d. J. Vormittags 10 Uhr** auf unserer Expedition unter dem in Termine bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden und werden Käufer dazu hierdurch eingeladen mit dem Bemerken, daß die Kaufbedingungen auch schon vorher bei uns eingesehen werden können.

Jena, am 30. Juni 1880.

**Großherzoglich z. Rechnungsamt.**  
Müller.

**Verkaufung.**

Zur meistbietenden Veräußerung der zur Belegung noch nicht gekommenen Parzellen 6, 8, 10 und 11 auf dem hiesigen Friedhof vor dem Steinthore unter dem in Termine bekannt gemachten Bedingungen wird ein Termin auf

**Donnerstag den 5. August cr.**

Vormittags 11 Uhr auf der Hofstätte im vormaligen Baagegebäude hier selbst angesetzt, wozu Nachmittags eingeladen werden.

S. A. L., den 23. Juli 1880.

Der Magistrat.

**Kirchliche Nachrichten.**

Der Kirchgemeinde zu St. Georgen (Glaucha) machen wir hiermit folgendes bekannt:

Diejenigen Tage, an welchen in unserer Kirche Taufen unentgeltlich stattfinden, sind: **Sonntag und Mittwoch.**

Diejenigen Tage, an welchen in unserer Kirche Trauungen unentgeltlich stattfinden, sind: **Sonntag, Mittwoch und Sonnabend.**

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß die kirchliche Abkündigung für Verstorbene, ebenso die kirchliche Einsegnung der Verstorbenen unentgeltlich stattfinden.

Der Gemeindefriedhof zu St. Georgen.  
S. A. L. Knuth.

**Neue saure Gurken empfecht**  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.**

**Zücht. Grd- u. Chaussee-Arbeiter**  
finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung.

**Meldung Nebra aH. beim Bau.**

**Bestellliche Verkeigerung.**  
Sonnabend den 31. Juli cr. Vorm. 11 Uhr werde ich vor dem Rathhause in Schraplau:

zwei Pferde und eine Nähmaschine öffentlich versteigern.

**Schneider.**  
Verichts-Vollzieher in Giesleben.

**Auction.**  
Sonnabend den 31. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab werde ich auf dem Hofe des Maurermeisters Hörig in Wibra:

- 1 Kuchelmehle, ca. 4000 Eimer, Dachziegel, ca. 8000 Stück Mauersteine, sowie 3 Morgen Weizen, Gerste u. Esparpetteleim unter Berge, 4 Morgen Fieberobst u. Lu. sennelle in Fossalüste, 1 Morgen Roggen u. Luzerne in Sennalüste, 2 1/2 Morgen Gerste über dem alten Brüche, — sämtlich auf dem Salme — öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung veräußern.

G. A. L., den 27. Juli 1880.

**Hucke, Gerichtsvollzieher.**

**Auction.**  
Sonnabend am 31. Juli cr., Vormittags 9 Uhr,

werden im Gehöft „zum Hirsch“ hiersehl:

**60 Paar Herrschafsthiere** meistbietend durch mich versteigert. Die Stiefeln können von 8 Uhr Morgens an angeprobt werden.

S. A. L., den 27. Juli 1880.

**Lehmann, Gerichtsvollzieher.**

**Auction.**  
Freitag den 30. Juli Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Wallstraße Nr. 1, 1 Kr., wegen Abreise:

- 1 tafelförmiges Porzellan, Ton und Stimmung gut, einige Möbel, ein vollständiges Federbett, 1 harte Gartenstühle, 2 Lehnstühle, 2 neue Silberne Stellanmen, Gläser, Porzellan, dabei ein edles Wachservice, Küchengeräthe u. dgl. m.

**J. H. Brandt,**  
Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

**Obst-Verkauf.**  
Der Anhang von den zur heiligen Pachtung gehörenden Birnenalleen soll

**Freitag den 3. August** Vormittags 9 Uhr im Gasthofe zum Bergschloßchen in Giesfeld bei Naumburg a. S. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Pachtung der Wittergüter Giesfeld und Gntau.

**Ein Gut in Thüringen**  
u. romantischer Lage, wird bei An- nahme anderer Objecte schnellstens ver- kauft.

Offerten unter W. 603 an Rud. Mosse, Dresden erbeten.

**Achtung.**  
Eine Wäckeri nebst Material- Geschäft, die einzige in einem großen Dorfe von 1000 Einwohnern, ist zu verpachten. Näheres z. Heldenreich & Co., Halle a. S., Dachrigasse 10.

**Restaurant „zur Terrasse“.**

Heute Mittwoch und Donnerstag  
**Grosses Abend-Concert.**  
Entrée frei.

**Um**  
bei Veröffentlichung von Bekann- machungen aller Art mit Unvergleich- licher Rasch- und Kosten-Ersparnis einen guten Erfolg zu erzielen, sind Form- und Auszeichnung der An- nuncien, sowie Wahl der bestgeeig- neten Blätter die Hauptmomente.

**Allen, denen**  
daran liegt, diese Vortheile best. zu gemessen, mögen sich deram hiesigen Platz gr. Ulrichstrasse 47: händ- lichen **Jahresverzeichnisses** von **J. Borch & Co.** bedienen. Dieses Institut vertritt die Interessen seiner Auftraggeber in stets wirksamster Weise und ist durch reichl. billige Bedienung bekannt.

In allen Buchhandlungen vorrätig:  
**Der Umgang**  
in und mit  
**der Gesellschaft.**  
Von **Emil Röhr.** Dritte Auflage.  
Preis geb. 3 Mark, feine geb. 4 Mark.  
Verlag von **Dio' Wendel** in Halle.

**Dahl! Aufgepaßt!**  
Schuhler 7 in Halle a. S. bei **Albert Müller,** Schneidemeister, werden fortwährend Herren-Anzüge von 9 Mark, Socken von 2 Mark an ange- ferligt, sowie Röcke gewandt, getragene Anzüge kleiner gemacht, auch geändert, billig. Billig. Für gute Arbeit und Sitten leiste ich stets Garantie, indem ich die Zuschneideweise in Dresden be- nutzt habe.

Auch können Schneider, welche im Zuschneiden noch nicht bewandert sind, das Zuschneiden für ein billiges Som- mer- und für mehrere. Neuesten-Mod- en sich zu jeder Zeit melden. Für guten Erfolg garantirt **Der Obige.**

**Flaschenlack**  
zum Verpichen der Wein- flaschen und Einmachschich- ten in roth, blau, grün und gelb empfecht  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße 6.

**Wein- u. Bier-Korke**  
spitz und gerade, sowie große Korke zu Einmachschichten empfecht  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße 6.

**Pergamentpapier**  
zum löthlichen Verpichen der Einmachschichten empfecht  
**Albert Schlüter,**  
gr. Steinstraße 6.

**Kirschsaf**  
freisch von der Preffe empfecht  
**Otto Thieme.**

**f. Frucht-Essig,**  
Neue Vortheile a. 8 u. 10 J.,  
Eminent, Zahnenfäule hochfein,  
Schweizerfäule  
empfecht  
**F. C. Vogel,**  
gr. Ulrichstraße 4.

**Neue saure Gurken**  
in Schoden und einzeln bei 4403  
**Herr Lincke, Alt. Markt 31.**

**Neue Boll-Seringe,**  
neue saure Gurken,  
f. mar. neue Seringe,  
officirt  
**August Peter,**  
Königsstraße.

**Grude-Coaks,**  
feinste Marke, a Sect. 90 Wf., größere Pöthen billiger. 4447  
**Carl Eckler,** Rathhausg. 5.  
Schutt, Asche u. dgl. wozu billigt abgefahren **Rathhausgasse 5.**

**Tod! Tod!**  
Wanzeninfektur a St. 50 J.  
Schwabenpulver a Bad 1/4 u. 1/2 M.  
Erfolg garantiert.

**Arcanum, giftfrei,**  
zur sichern Vertilgung von Ratten und Mäusen, a Schachtel 75 J.  
Die **Kalteschen Säuleneraugen-Blätterchen** vertreiben schmerzlos die lästigen Hühneraugen a St. 10 J. Wiederlage bei **Albert Schütter.**

**500 Mark** zahle ich dem, der **Kothe's Zahnwasser**, a St. 60 Wf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riedt.  
**Job. George Kothe,** Hoflieferant, Berlin Prinzenteich 85.

In Halle a. S. bei Herrn Coiffeur **Oskar Wittenberg,** Hofstr. 3, Herrn **George Kreide,** Schorn- gasse 1, und Herrn **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 95.

Ein noch gut erhaltener halbwesiger **Geiz-Rachelstein** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Brüderstraße Nr. 16** beim **Kastellan.** 4432

Ein **Entrechür,** 2 gr. Draht- gitter, große und kleine Vogelbauer, Oelgange und Mistfäßen der bill. Giesfeldstein, **Wurstraße 15 a.**  
**Sophia, Secret.** Tisch, Stühle, Bettst. Kommoden vert. billig 11. Klausstraße 5.  
Zu gearbeitete **Sophia** stehen billig zum Verkauf **Wäckerstr. 6.**

**BROOK'S NÄH-GARN**  
Handels- Marke.  
Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1875.  
Nur Acht, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

**Als stiller Theilnehmer**  
wird ein Verlobter mit 6-8000 Mark bei vollständiger Sicherstellung der Ein- lage zu einem reellen, lukrativen Ge- schäft, in welchem der Besitzer bereits mit ca. 20,000 Mark arbeitet, und welches einen Reingewinn von ca. 50% abwirft, zur Hälfte des Gewinns- theils theilt. Offerten erbet. sub L. V. 31 an **Rudolf Mosse,** Berlin.

**6000 Mark** werden auf ein Land- armband zum 1. Hypothek sofort gesucht. Zu erfragen **Bernburgerstraße 31** bei **A. C. Werner.** 4402

**5500 Thlr.**  
werden auf ein Grundstück im Werthe von 35,000 Mark zur ersten Hypothek gesucht. Offerten unter Q. T. 193 bei Herrn **Haasensteim & Vogler** Halle a. S.

**Rmh. 25,000 u. Mk. 21,000**  
in je einem Kasten werden auf zwei neue, städtische Grundstücke zur 1. Hypothek zum 1. October cr. oder auch früher gesucht. Gest. Off. beliebe man an den Zimmer- meister **G. Schatz** in Halle, Klausthorvorstadt, zu richten.

**Die Volkstüde**  
befindet sich **Rathhausg. 1** im Hof- wärten für die ganze Portion 25 J. für die halbe a 13 J werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Reumann, Geißstraße u. Schorn- gasse-Ende**, und bei Herrn **Welfon** Kleinmiedern 10. verkauft.

3 Et. geb. Westfalen, 1 Schnellwaage, 1 gr. Brühwanne, 1 gr. Doppel-Baus- Hoben verkauft gr. **Wandrausgasse 15.**  
Eine gebrauchte **Obelbank** gesucht 11. **Wäckerstr. 2.**

**Neue Zinbadewanne** verkauft bil- lig 11. **Ulrichstr. 11.**

**Gelegenheitskauf.**  
Nicht von 18 cr. an, sondern für 13 J. a 3 Etüd Federbetten nebst 1 ver- schmeuert. 21. II. Eingang **Ruhgasse.**

**Für Landwirthe und Stellmachereifer.**  
Sämmtliche **Stellmachergeräthe** als: Felgen, Naben, Achshüter, Schalen, Leisten, Letzen, Vorkrämer u. s. c. halten frisch in trockener Waare in allen Dimensionen vorrätig

**C. Düsenberg & Cie.**  
Zuliehnstände bei Einbeck, Fabrik- vorgefertigter **Stellmachergeräthe.** Preis- Courante mit Attesten gratis

**Ein eiserner Geldschrank**  
wegen Abreise billig zu verkaufen **Geißstraße Nr. 63.**

Gründl. Slavier-Unterricht erth. **Minna Schrank, Wauergrasse 15.**

**Mallini-Theater,**  
Hofplatz.  
Seite Donner- stags Nachmittags um 5 u. 8 Uhr Abends große **Vorstellung** von **Mallini.**  
Program: Magic, Feue, dreifache Hundeb. Mallini's Entpantung, Concert um 20. Krommen, Schenkentänzen u. die sieben Sirenen. — Billets a 60, 50 u. 20 Wf. bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, und Herrn **Moritz** an der Post. 1419  
**Mallini, Director.**

**Sommertheater in Halle.**  
Donnerstag in der Kaiser- Wilhelm-Halle auf alle Vorstellungen: **Der Löwe des Tages.**

**Hallescher Turnverein.**  
Sonnabend den 1. August Nachmittags 4 Uhr **Rechenstürnen** verbunden mit **Concert** in **Freiberg's Garten.**  
Turner sowie Freunde der Turnerei sind willkommen. **Entrée frei.**  
Der Vorstand.

**Turnverein Friesen.**  
Mittwoch und Sonnabend die **Turnübungen** in „**Thiene's Garten.**“  
Der Vorstand.

**Die Visten der Preuss. u. Säch- s. Lotterie** stets einzusehen. **Bier- hofstein.** 1421  
**C. Mayer, Mittelstraße 18.**

**Gingefandt.**  
Den zahlreichen Spaziergängern, welche die Umgegend von Halle vor dem Geißthore besuchen, können wir aus eigener Anschauung zu einem Aus- steher das folgende Votum

**„Zur guten Quelle“,**  
**Geißstraße 50,**  
empfehlen. — Tafelbist ist seit Kurzem in den Weith ein anderer Weithes übergegangen, der es sich angelegen sein läßt, einen Gutes in Bezug auf Güte und Keller nur das Beste zu bieten. Ein sehr schöner schattiger Garten, der gänzlich zugiezt ist, ladet den Wanderer ein, sich von den Sitzungen des Weges bei einem fr. Glase Bier oder einer Tasse vorzüglichen Mosthafes zu er- holden. Für Liebhaber geistiger Vergnügungen stehen auch ein ganz neues Pianino, eine gute Negeleban und ein französisches Billard von F. W. Geißler in Leipzig zur Verfügung.

Der Herr G. hat die Brauerei des Herrn G. Falditz (Mündener Brau- haus), ist von vorzüglichen Eigenschaften, wie selbst die größte Autorität, **Seine Durchlaucht der Fürst Bis- marck,** anerkannt befähigt hat.

Ein gold. Medaillon vert. Geg. Bel. abzug. gr. **Wallstr. 5. part.**  
Ein gold. Wexer zug. abgehoben **Giesfeldstein, Brunnenstr. 32.**

**Familien-Nachrichten.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau sagen Allen, die ihren Sorg zu reichlich mit Balmen, Krönen und Kranzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten aufrichtigsten Dank.  
**Ernst Hädicke u. Schwägerin.**

**Verlobt:** **Sophie Schmidt** u. **Fritz Gönzweig** (Seehausen im Kr. Wanzl u. Magdeburg); **Elis Wenz** u. **Hans Müller** (Döhrich i. W.); **Anna Casse** u. **Ernst Schmidt** (Zalschleben und Brötzen).

**Verlobt:** **Emil Thiem** u. **Agnes Wiedermann** (Garnitz); **Robert Lindner** u. **Helene Weiler** (Wolfsmorsdorf).

**Gebohren:** Ein Sohn: **Hrn. C. Richter** (Naumburg a. S.); **Hrn. C. Schaller** (Wethau); **Hrn. D. Wredau** (Magdeburg); **Hrn. Theodor Gerde** (Gudau); **Hrn. E. Simon** (Hers- leben); **Hrn. F. Stiegel** (Leipzig).

**Ein Töchter:** **Hrn. F. Müll** (Naumburg a. S.); **Hrn. G. Nobis** (See- hausen i. W.); **Hrn. H. Otto** (Lind- berg); **Hrn. Robert Lindner** (Wethau).

**Gebohren:** **Hrn. Robert Stein- graber** (Sohn Max (Leib); **Strohgrub** **Herr Volkmann** (Chemnitz-Leib); **Karl-Heinrich Carl** (Naumburg); **Franz** **Ernst** (Leipzig); **Walter** **von** **Görs-** **leben**; **Hrn. G. Lindau** (Sohn **Adolf** **(Leipzig)**; **Edgar** **Waldschmidt** (Leipzig); **Herr** **A. Kelp** (Seehausen i. d. W.); **Hrn. Mittelmeier** (Wauer Sohn **Dio** **(Wedenheim-Cuedlinburg).**